

# KOMPAS

*Informativ  
Unabhängig  
Richtungsweisend*



2-2007

*Generation Liebesbündnis –  
Entflammt®Leben!*

*Zeitschrift der SMJ – Abteilung Oberndorf*

*Stark sein,  
aber wie?*

*-> Der Kompaß gibt  
dir Kraft fürs Leben*



## *HEUTE im KOMPAß:*

- *Meine Firmung  
Kraft durch Glaube? S.15*
- *Helden der SMJ  
Bombenalarm am Plattensee S.7*
- *Veit - Privat  
Wenn alle Hüllen Fallen S.17*

*Und vieles mehr.....*



## *Inhaltsverzeichnis*

|                    |                                    |
|--------------------|------------------------------------|
| <i>Seite 1</i>     | <i>Titel</i>                       |
| <i>Seite 2</i>     | <i>Inhaltsverzeichnis</i>          |
| <i>Seite 3</i>     | <i>Vorwort</i>                     |
| <i>Seite 4</i>     | <i>Wort des Abteilungsführers</i>  |
| <i>Seite 5-6</i>   | <i>ICH BIN ICH</i>                 |
| <i>Seite 7</i>     | <i>Helden der SMJ</i>              |
| <i>Seite 8</i>     | <i>Witze Witze Witze</i>           |
| <i>Seite 9</i>     | <i>Kraft im Alltag</i>             |
| <i>Seite 10</i>    | <i>SMJ – Philosophiert</i>         |
| <i>Seite 11-12</i> | <i>„Miteinander für Europa!“</i>   |
| <i>Seite 13-14</i> | <i>Zeltlagervorbereitungen</i>     |
| <i>Seite 15</i>    | <i>Meine Firmung</i>               |
| <i>Seite 16</i>    | <i>„Skandal in der Lagerküche“</i> |
| <i>Seite 17-18</i> | <i>Zeltführer- Privat</i>          |
| <i>Seite 19</i>    | <i>Serientipp</i>                  |
| <i>Seite 20-21</i> | <i>KAX – Kompaß Aktien Index</i>   |
| <i>Seite 22</i>    | <i>Geburtstagsliste</i>            |
| <i>Seite 23</i>    | <i>Anzeigen</i>                    |
| <i>Seite 24</i>    | <i>Zeitachse 2007</i>              |
| <i>Seite 25</i>    | <i>Pressestimmen</i>               |
| <i>Seite 26</i>    | <i>Nachruf</i>                     |
| <i>Seite 27</i>    | <i>Kolumne und Impressum</i>       |
| <i>Seite 28</i>    | <i>Fackellauf nach Schönstatt</i>  |



## Vorwort

Lieber Kompaßleser, liebe Kompaßleserin,

weniger spektakulär, jedoch gleichermaßen überzeugt, möchte ich Dir hier die neue Ausgabe des Kompaßes ankündigen.

Wir haben für diesen Kompaß das Thema STÄRKE gewählt und konnten einige Gastredner gewinnen, die sich Gedanken zu diesem Thema gemacht haben. So sind wir besonders stolz darauf, dass Max Riedlinger sein Debüt in diesem Kompaß gibt und uns von seiner Firmung berichtete (Firmung - lat: *confirmatio*, „Bestätigung, Bekräftigung“). Ebenfalls hat sich Daniel einmal über die derzeitige Stärke der SMJ an der Börse erkundigt, Dominic Schultheiß berichtet von der Stärke der christlichen Gemeinschaften in Europa und wie man gemeinsam Stärke zeigen kann, bzw. muss und ich berichte Euch wie man selber versuchen kann im alltäglichen Leben Stärke zu finden.

Ihr seht also, der Kompaß ist wieder prall gefüllt an niveaувollen Themen und Überlegungen, aber auch der Spaß und das Informative kommt nicht zu kurz... Aber ich will euch nicht zu viel verraten – schaut’s euch am Besten gleich selber an.

Ich wünsche Euch, dass der Kompaß Eure Vorfreude auf das baldige Zeltlager noch einmal richtig auf die Spitze treibt, denn ich kann’s wirklich kaum noch erwarten. Seit den letzten 3-4 Wochen ertappe ich mich ständig, wie ich alte Lieder aus dem Blauen Liederbuch vor mich hin singe und wenn ich im Bett lieg und nicht schlafen kann, denk ich ans Zeltlager und stell mir vor, was wir dieses Jahr Cooles und Neues machen könnten.

Kurz: ich freu mich riesig...

**Und das ist ja einer der entscheidenden Punkte der uns Kraft und Stärke gibt – nämlich das Zeltlager und die Freundschaften die wir daraus finden.**

Hier möchte ich noch kurz die Gelegenheit nutzen, Markus zu danken – denn er hat mir erlaubt in diesem Lager ein Kompaß-Zelt zu stellen (der aufmerksame Kompaßleser weiß – das war mein Traum ☺).

DANKE Markus

(Ein besonderer Dank geht wie versprochen auch an meine Mutter und meinen Bruder Lorenz, fürs Probelesen...)

So, nun wünsch ich euch aber viel Spaß beim Lesen und für alle die ich nicht im Lager sehen werde, schon mal schöne Ferien.

KlaPe



## *Wort des Abteilungsführers*

Hallo alle zusammen,  
langsam aber sicher neigt sich das Schuljahr zu Ende und ich kann euch alle ganz gut verstehen, wenn ihr nun nicht mehr viel Lust auf die ätzenden Klassenarbeiten und Hausaufgaben habt.  
Oder gehört ihr eher zu denjenigen, die auch ohne großartig viel zu lernen gute Noten schreiben und somit gern in die Schule gehen?

Na ja, diese Frage wird wahrscheinlich nur ein kleiner Teil von euch mit „Ja“ beantworten können, aber wie es so im Leben ist sind wir alle verschieden, haben unterschiedliche Stärken und Fähigkeiten. Für alle bei denen es dieses Jahr in der Schule nicht so gut gelaufen ist, lasst den Kopf nicht hängen, denn eure Stärken liegen bestimmt in anderen Bereichen. In zweieinhalb Wochen ist dieses Übel ja zum Glück schon vorbei und mit den Ferien beginnt der schönere und unbeschwertere Teil des Lebens.

Auch dieses Jahr haben wir es uns wieder das Ziel gesetzt euch allen im Zeltlager eine tolle und abwechslungsreiche Woche zu bieten. Auf den Spuren von Tom Sawyer und Huckleberry Finn werden wir auf dem Zeltplatz in Gnadeweiler auf der Schwäbischen Alb so manche spannenden Abenteuer erleben. So werdet ihr bei Nachtgeländespielen, Lagerfeuerabenden, Wandern, Wasserschlächten Workshops oder Olympiade auch in diesem Jahr wieder voll auf eure Kosten kommen.  
Für alle Kurzentschlossenen, die sich bisher noch nicht fürs Zeltlager angemeldet haben und jetzt doch noch auf den Geschmack gekommen sind, möchte ich noch mitteilen, dass man sich immer noch anmelden kann. So dann wünsche ich euch noch viel Spaß beim Kompass-Lesen und ein hoffentlich baldiges Wiedersehen im Zeltlager.

Euer Markus



## ICH BIN ICH

*Ein Interview direkt mit dem Volke*

*(Da das Interview bei Redaktionsschluss des Osterkompaßes noch nicht eingegangen war, reichen wir nun alles ausführlich nach.)*

Wieder einmal war es soweit, das Jahresprogramm der Mannesjugend ließ es zu, im Frühjahr ein Abteilungswochenende zu veranstalten. An diesem Wochenende sollten sich 19 Jungs zwischen 10 und 15 Jahren treffen und wie die letzten Male viel Spaß zusammen erleben. Die Aspenklause auf dem Lindenhof wurde erneut auf den Kopf gestellt und Schuckeln, Rutschen, Außen- und Innenwände, sowie etliche Matratzen wurden auf Biegen und Brechen getestet.

Hier nun die Veröffentlichung des Exklusivinterviews:

Tim Reinicke und Jeremias Föttinger, zwei junge dynamische Schönstätte aus Winzeln, im Gespräch mit Peter Klausmann:

Jungs, was war denn das Thema und wie sind wir eigentlich darin eingestiegen?

*Das Thema war „Ich bin Ich“ – aber den Einstieg wissen wir auch nicht mehr so recht.*

Na, dann helf ich euch mal etwas auf die Sprünge: wir haben damit begonnen, das jeder seine ganz markanten Eigenschaften auf einen Zettel schreiben musste und später die anderen denjenigen nur nach diesen Eigenschaften erraten mussten...

Habt ihr denn aus dem Thema etwas gelernt?

*Gelernt haben wir, dass man seine Sterne neu ordnen kann (vor allem beim Film „Ritter aus Leidenschaft“)*

Was nehmt ihr persönlich von dem Wochenende mit nach Hause?

*Ein „Ich bin Ich“-Männchen. Und viel Spaß.*

Na, habt ihr dann auch gut geschlafen?

*Jeremias: Nein, leider nicht, denn Timm hat mich dauernd angemalt...*

*Tim: Naja, manche Teilnehmer haben eben sehr laut geträumt...*

Wie steht ihr persönlich zu den Anschuldigungen vieler Führer, dass Schlecksachen in den Taschen der Jungs nichts verloren haben?

*Wir glauben, des machen die Führer bloß, damit sich uns alles wegnehmen können, um alles selber essen zu können. Vor allem der Stefan!*



*Immer wenn Tischtennis gespielt wurde, waren Tim und Jeri anwesend... Bild: ka*

Gerüchte besagen, es habe eine offizielle Meisterschaft gegeben – im „Wettschaukeln“. Entspricht dies der Wahrheit, und falls ja, wer gewann sie und was für Disziplinen wurden dort bestritten?

*Ja, es gab ein Wettchaukeln. Und natürlich haben wir beide gewonnen!! Über Peters Leistungen geben wir jetzt lieber keine Auskünfte... wir wollen ihn ja nicht blamieren.*

Nun, da werden wir wohl beim nächsten Abteilungswochenende das Thema haben:

*„Lügen – und welche Buße tilgt meine Sünden“ Aber wieder zu wichtigerem - wie wart ihr eigentlich mit dem Essen zufrieden?*

*War ganz gut, auf jeden Fall einiges besser als das letzte Mal.*



Was gab es denn?

*Am Samstag Kässchpätzle (Kein Katzenfutter -> war echt gut!), am Sonntag Spagetti und sonst Wurstbrot.*

Konnte man dieses Mal auch wieder etwas basteln?

*Ja. Wir haben ein „Ich bin Ich“-Männchen gebastelt. Phillip hat es vorbereitet und Frau Wolle (Peter) und die anderen Führer haben uns dabei geholfen...*

Wie seid ihr mit euerm „Ich bin Ich – Männchen“ zufrieden?

*Ja, ich (Tim) fand alle echt voll schön – Nur Jeri war mit seinem nicht so ganz zufrieden.*



*Fleißig gebastelt haben die Jungs am Samstag bei ihren Ich-bin-Ich- Männchen.*

Ich hab gehört, es gab sogar einen Film. Erzählt mal ein wenig davon...

*Der handelte von einem Bauernjungen, der Knappe eines Ritters wurde. Im Laufe des Films wurde er dann selber zum Ritter – quasi das Happy End. („Ordne deine Sterne neu!!!“)*

Wurde dieses Mal auch wieder waghalsig, mit Matratzen, die Treppe gestürmt?

*Ja natürlich, das war wieder ne riesen Gaudi – nur die Führer hatte wieder einmal zu viel Angst...*

Gab es noch irgendetwas besonders, oder witziges, was unsere Leser interessieren würde?

*Vor allem dass Stefan uns eben wieder die Süßigkeiten geklaut hat und dass Tim mal wieder seine Jacke und noch weit mehr vergessen hat.*

Wie seid ihr zufrieden mit dem Wochenende? Was könnte man nach eurer Meinung besser machen?

*Es war Perfekt!*

Kurz und direkt – das hört man gerne.

Wie machte euch die Stunde weniger Schlaf zu schaffen, die uns wegen der Zeitumstellung fehlte?

*Wir haben dann eben zu Hause wieder länger geschlafen. Wobei – manche den Schlaf auch schon beim Film am Samstag nachgeholt haben...*

Was hat beim Treffen noch gefehlt, damit es perfekt gewesen wäre?

*Ganz klar: Länger Schlafen!!!*

Na, ob sich das machen lässt – Markus liest ja mit...

Oft wird es ja bemängelt, dass du Tischgebete zu niveaulos seien. Was meint ihr zu den Tischgebeten?

*Na, es gehört einfach dazu!*

Ja, dann muss ja nur noch an der Art gefeilt werden.

Aber jetzt konkreter: was haltet ihr von den Leitern? (Pressefreiheit -> es wird nichts herausgestrichen)

*Na, das Angebot nehmen wir doch gleich wahr: Peter: cooler Bart!*

*Lorenz: Ist zu oft an die Decke gesprungen.*

*Stefan: Ja ... er isch halt ... (zögern) ... gut in der Schule...*

*Johannes: Ist der Beste von allen!!! (Aber dafür bekommen wir zwei auch das nächste Mal als erste das Essen – gell, Tschai)*

Werdet ihr dieses Jahr ins Zeltlager kommen?

*Tim: Nö, ich geh mit ein paar Kumpels in ein anderes Zeltlager*

*Jeri: Ja klar!!!*

Also da muss ja doch noch etwas Überzeugungsarbeit geleistet werden! Welches Lager kannst du denn der SMJ vorziehen???

Na, jedenfalls dank ich euch ganz herzlich für die offene Runde und wünsch euch noch viel Vorfreude auf's Lager.

KlaPe



## Helden der SMJ

*Führender Schönstätter rettet Hotelgäste vor Katastrophe*

**Plattensee/Ungarn. Vergangenen Monat entgingen die Bewohner am ungarischen Plattensee einem terroristischen Anschlag. Nur durch das Handeln eines besonnenen SMJ'ler der Abteilung Oberndorf wurde Schlimmeres verhindert.**

Vor einigen Wochen endeten die Prüfungen der Abiturienten und somit begannen auch die zahlreichen Abschlussfahrten. So auch die Abschlussfahrt einer kleinen Gruppe von jungen Erwachsenen aus Deutschland, mit dem Ziel Plattensee, Ungarn. Unter ihnen war Tom S. ein führendes Mitglied der SMJ-Oberndorf (alle Namen wurden aus Personenschutzgründen geändert)

Gut angekommen verlief alles nach Plan und der Abend sollte in geselliger Runde und in freier Selbstgestaltung zu Ende gehen.

Gegen 23 Uhr bemerkte Tom S., dass auf das Hotel, in dem die Jugendlichen untergebracht waren, eine Gruppe von Terroristen einen Anschlag verüben wollten. Im Hotel selbst war eine Bombe, mit einem Zeitzünder, versteckt worden. Ein verheerendes Blutbad stand bevor.

Blitzschnell handelte Tom S. indem er sofort alle Personen innerhalb des Hotels in Alarm versetzte und versuchte sie in sichere Entfernung, zu der bevorstehenden Explosion, zu bringen. Leider war ihm der Aufenthaltsort der Bombe nicht bekannt, aber auch so gelang es ihm genügend Personen in Sicherheit zu bringen und so Schlimmeres zu verhindern.



*Szene verdramatisiert - muss nicht stimmen.*

Bei seinem beherzten Einsatz zog sich Tom S. lebensgefährliche Schnittwunden zu, als er sich den Weg frei kämpfen musste und dabei eine Glasscheibe zerschlug, um ins rettende Freie zu gelangen. Das hiesige Krankenhaus teilte jedoch bald darauf mit, er sei auf dem Weg der Besserung.

Bundespräsident Köhler würdigte das besonnene Eingreifen und kündigte ein schnelles Aufklären des Falles an. Eine Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz ist bereits im Gespräch.

Alt-Abteilungsführer Klausmann zeigte sich sichtlich erleichtert: „Es ist schön zu sehen, wenn man sich im Zeltlager auf die Führungskräfte verlassen kann, denn mit Tom ist das Lager vor allen Katastrophen sicher...“

KlaPe

### Wichtig – Top Aktuell

Kurz vor Redaktionsschluss bekam die Redaktion einen Anruf eines anonymen Informanten. Dieser behauptete Tom S. wäre an diesem Tag stark angetrunken gewesen! Auf der Hinfahrt hätte die Klasse den Film „Stirb Langsam“, mit Bruce Willis angeschaut und einzig dieser Actionfilm hätte Tom S. zur Vermutung geführt, im Hotel sei eine Bombe. Erst durch mehrere Ohrfeigen einer Mitschülerin sei Tom S. wieder zur Vernunft gebracht worden und habe von da an seine wilde Raserei zur Rettung der Hotelgäste vor der imaginären Bombe eingestellt.

Die Wahrheit werden wir womöglich nie erfahren...

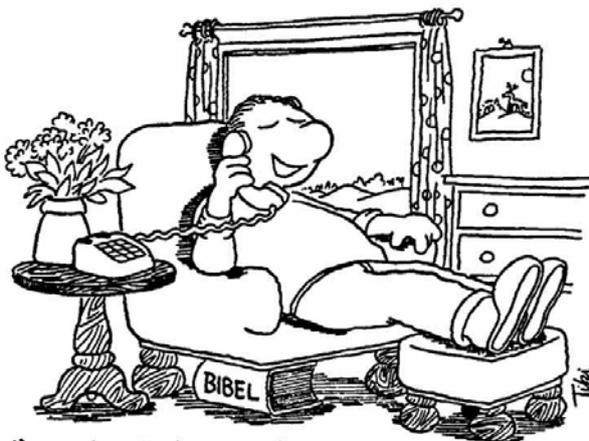
Die Redaktion®



## Witze Witze Witze

Fahrzeugkontrolle. Der Polizist schaut die Blondine streng an: "Ihre Bremsen sind defekt. Das macht 30 Euro."

Sie strahlt ihn an: "Super! In der Werkstatt wollten sie dafür 200 Euro haben!"



» Danke, danke, Herr Pfarrer, ich wüßte gar nicht, wie ich ohne Ihre Bibel auskommen sollte! «

Zwei Monteure mit Sicherheitsschuhen treten sich dauernd gegenseitig voll zwischen die Beine. Kommt ein Dritter dazu und fragt: "Tut das nicht weh?". Antworten der Eine: - "Nee, wieso? Wir haben doch Sicherheitsschuhe an!"



Als ich jünger war, hasste ich es, zu Hochzeiten zu gehen. Tanten und großmütterliche Bekannte kamen zu mir, piekten mir in die Seite, lachten und sagten: "Du bist der Nächste."

Sie haben mit dem Mist aufgehört, als ich anfang, auf Beerdigungen das Gleiche zu machen.



Zwei Leute sitzen sich im Zugabteil gegenüber, auf einmal steht der eine auf, und spuckt dem anderen haarscharf am Ohr vorbei, und sagt: "Gestatten: Atlasino, Kunstspucker!"

Da steht der andere auf, und spuckt dem ersten voll ins Gesicht, und sagt: "Gestatten: Schmidt, Anfänger!"



## Kraft im Alltag

In unserer schnelllebigen Zeit wird es immer wichtiger eine Möglichkeit zu finden sich aufzutanken, die Sorgen zu vergessen und wieder zu Kräften zu kommen. Es häufen sich die Berichte, dass es immer mehr Menschen in Deutschland gäbe, die unter Depressionen leiden. In den Nachrichten habe ich vor kurzem gelesen, dass der Grund für viele Selbstmorde häufig der Stress am Arbeitsplatz sei. Die neuen Gymnasiasten haben durch den Abschluss in der 12. Klasse immer weniger Freizeit und für die Studenten wird es mit dem Bachelor ebenfalls zunehmend schwerer ☹.

Da stellt sich tatsächlich die Frage, gibt es ein Rezept, wie man mit diesen ganzen Aufgaben und Sorgen umgehen kann??? Denn dem Stress entfliehen kann man ja nur schwer.

Ich hab mir diese Frage auch gestellt und ich denke es gibt keine Lösung, die auf jeden passt. Jeder muss im Laufe seines Lebens selber herausfinden, wie er sich am Besten erholt und woraus er Kraft schöpft.

Trotzdem habe ich mir Gedanken gemacht, in was ich gerade versuche Kraft zu finden. Und ein paar möchte ich nennen, um Euch selber zu nachdenken zu animieren.

### **Zu Kräften kommen durchs Fernsehen**

Gut, es ist auch ein großes Laster, aber bei mir ist da einfach das „Abschalten“ vom Alltag wichtig, dass mir Kraft gibt. Es tut einfach gut, wenn man für eine halbe, oder ganze Stunde hin liegen kann und sich von einer Serie, oder einem Film berieseln lassen kann. Die Sorgen und alles andere sind für eine kurze Zeit vergessen. Wichtig ist es natürlich, danach wirklich den Fernseher abzuschalten, sonst hat es genau den gegenteiligen Effekt (ich sprech aus Erfahrung)

### **Zu Kräften kommen durch „Sich Auspowern“**

Vor allem beim Lernen auf die Prüfungen merk ich das, wenn ich den ganzen Tag am Schreibtisch sitze (soll vorkommen) und einfach nicht mehr kann und nichts mehr in den Kopf rein geht. Dann hilft meistens nur Eins: Raus und Joggen gehen, oder Krafttraining bis zum Umfallen. Danach und nach ner Dusche bin ich dann wieder wie neu geboren und teilweise sogar wieder motiviert zu Lernen.

### **Zu Kräften kommen durch Musikhören**

Oft hilft mir aber auch das Gegenteil, nämlich den Rollladen runter lassen, ne Kerze anzünden und mit ner Kanne Tee gemütlich im Sessel ganz ruhige Musik hören und völlig ruhig werden.

### **Zu Kräften kommen durch Singen**

Mittlerweile hab ich mir angewöhnt, wenn ich alleine zu FH laufe, dass ich ganz gemütlich vor mich hin singe – irgendwelche Lieder, die mir in den Kopf kommen. Das ist für mich gerade das Allheil-Rezept, wenn ich so vor mich hin sing, denk ich nur darüber nach, wie der Text geht und schau ganz sorgenfrei in die Weltgeschichte hinein. Irgendwie bekomme ich da jedes Mal auf Anhieb eine gute Stimmung – und das gibt mir dann wieder Mut und Kraft für den Tag.

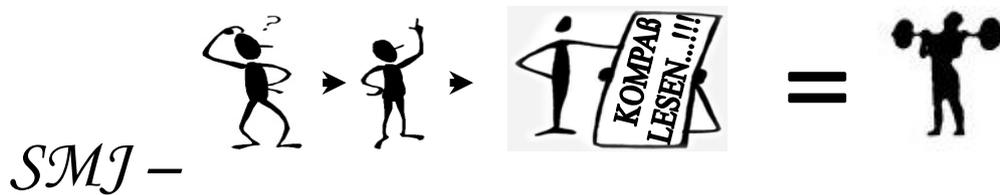
Ich will jetzt aber zum Ende kommen, denn es gäbe noch so viel auf zu schreiben, viele Kleinigkeiten, die mir gefallen und die mir daher auch gut tun. Jeder hat seine ganz spezielle Formel, wie er am Besten wieder auf Trab kommt. Nur ist es wichtig, dass man sich immer wieder überlegt, was einem tatsächlich gut tut – und dann dieses versucht auszubauen. Denn diese spezielle Formel wird sich im Laufe des Lebens dauernd ändern. Ich glaube nicht, dass es einen Menschen gibt, der sein Leben so im Griff hat, dass er mit allem was auf in zukommt zurecht kommt (Selbsterziehung Hin oder Her)

Es wird sich also immer die Frage stellen:

„Wie komm ich wieder zu Kräften???“

Ich wünsche Dir, dass Du sie oft für Dich beantworten kann. Und wenn mal nicht: Es hat noch keine umgebracht, wenn er mal einen Hänger gehab hat...

KlaPe



SMJ –

## Philosophiert

Fragen die die Welt ~~nicht~~ braucht

Wieder einmal bieten wir euch zehn neue Anstöße, die euer Leben verändern werden... Die Frage: „Was ist der Sinn unseres Daseins?“ ist ein regelrechter Witz dagegen!!

Viel Spaß beim Rätseln – mögliche Lösungsvorschläge bitte an **zeitschrift\_kompass@gmx.de**:

1. Warum gibt es kein anderes Wort für Synonym?
2. Was machen die Fahrer von Automatikwagen in einem Schaltjahr?  
(Viel wichtiger: Was machen alle anderen in den übrigen drei Jahren???)
3. Können sich Eltern, die sich mit ihrer Tochter verkracht haben, überhaupt irgendwann mit ihr aussöhnen?
4. Ein neues Sofa ist gut und schön, aber setzen sich nicht alte Sofas immer stärker durch?
5. Wenn in einer Kühlschrankfabrik abends die Mitarbeiter gehen und der letzte die Tür zumacht – geht dann automatisch das Licht aus?
6. Aus welchem Material ist eine Holz-Eisenbahn?
7. Wenn ein Brandstifter das Nagelbett entzündet hat - wo bitte schläft denn dann der Fakir?
8. Wo bleibt man eigentlich, wenn man sich verschluckt?
9. Kommt das Wort „hallen“ davon, weil dieser Effekt besonderes in großen Hallen auftritt, oder heißen Hallen deshalb „Hallen“, weil es ihn ihnen besonders hallt?

Und die Frage der Woche:

10. Kann ein Einbrecher über einen zugefrorenen See entfliehen, ohne einzubrechen?
  - Wenn ja: kann er es auch, wenn er „heiße Wahre“ bei sich trägt?
  - Hm... Ist dann die sicherste Lösung, wenn er einfach immer zu zweit wegrennt, weil er dann ja kein „Ein“brecher mehr ist, oder hat es dann den doppelten Effekt...???

*Bleibt kritisch!  
Euer KlaPe*



## „Miteinander für Europa!“

Unter diesem Motto stand der „Tag der geistlichen Gemeinschaften“, der am 12. Mai diesen Jahres in Stuttgart stattfand.

Ihr fragt euch jetzt sicher, was denn das bitteschön sein soll und genau deshalb möchte ich euch kurz berichten, was es damit auf sich hat und was da dieses Jahr so alles los war.

Beim Tag der geistlichen Gemeinschaften waren Vertreter von über 240 christlichen Bewegungen und Gemeinschaften aus ganz Europa eingeladen nach Stuttgart in die Schleyerhalle zu kommen und gemeinsam ein Zeichen für den christlichen Glauben in Europa zu setzen.

Den ganzen Tag über gab es verschieden Programmpunkte, mit Vorstellungen von Projekten, mit Statements, Tänzen, Musikeinlagen, Vorträge, Zeit zur Begegnung, .....

Es war bewegend zu sehen, wie vielfältig unser Glaube doch sein kann und wie viele Möglichkeiten es gibt, sich für die Botschaft des Evangeliums einzusetzen. Doch neben dieser Vielfältigkeit und Verschiedenheit hat man eines ganz deutlich gespürt, dass wir im Grunde alle zusammen gehören, weil wir alle aus der gleichen Quelle unsere Kraft schöpfen, nämlich aus unserem Glauben an Gott. Es kam sehr gut rüber, dass es in Zukunft nichts bringt, nur die eigene „Art zu glauben“ durchsetzen zu wollen und damit mehr oder weniger gegen die anderen Bewegungen zu arbeiten. Wenn wir dem heutigen Europa zeigen wollen, was unser Glaube bewegen kann und dass Europa ohne Gott keine Zukunft hat, dann können wir das nur gemeinsam tun, in dem wir die Arbeit der anderen Gemeinschaften schätzen lernen. Nur so können wir ein wirklich einheitliches und starkes Europa schaffen und somit auch Vorbilder für andere Staaten dieser Erde sein. Denn eines ist sicher, ein einheitliches Europa, wie es die Politik und Wirtschaft gerne haben möchte, wird ohne den gemeinsamen Glauben und gemeinsame Werte auf Dauer nicht möglich sein.

Es haben sich am Ende 7 Hauptpunkte herauskristallisiert, wie wir alle, also auch Du, einen großen Schritt zur Einheit Europas und der Welt beitragen können.



**Wir sagen JA zum Leben:** Wir müssen die unverletzliche Würde des Menschen in allen Phasen seiner Entwicklung, von der Empfängnis bis zum Lebensende schützen.

**Wir sagen JA zu Ehe und Familie:** Sie sind die Grundlage für eine zukunftsfähige Gesellschaft.

**Wir sagen JA zur Schöpfung:** Wir treten für den Schutz von Natur und Umwelt ein, denn wir wollen dieses Geschenk Gottes auch für zukünftige Generationen in seiner Schönheit bewahren.

**Wir sagen JA zur Wirtschaft:** Eine Wirtschaft die sich an den Bedürfnissen der ganzen Menschheit ausrichtet.

**Wir sagen JA zur Solidarität:** Wir möchten uns für die Armen und Benachteiligten in der Nähe und in der Ferne einsetzen, denn auch sie sind wie wir Kinder Gottes.

**Wir sagen JA zum Frieden:** Wir möchten uns in allen Situationen für Verständigung und Versöhnung einsetzen, denn ohne Frieden hat diese Welt keine Zukunft.

**Wir sagen JA zur Verantwortung:** Wir nehmen die Verantwortung, die wir von Gott erhalten haben, an und setzen uns ein für ein solidarisches Miteinander aller Menschen egal welchen Glaubens, welcher Herkunft und welcher Kultur.

Jeder, ja auch DU hast es in der Hand, einen Beitrag zu leisten, in Deiner Familie, in Deinem alltäglichen Leben, in der Art und Weise wie Du Dein Leben gestaltest. Denn nur wenn jeder Einzelne seinen Beitrag leistet, können wir als Einheit überall auf der Welt zusammenwachsen. Das war die Hauptbotschaft dieses Treffens und ich muss sagen es war sehr schön mal über den Tellerrand hinauszuschauen und ich kann jedem nur empfehlen beim nächsten Treffen auch mal hinzugehen. Es lohnt sich wirklich!!!



## Zeltlagervorbereitungen

*Daten – Fakten – Zitate*

*Um einen langweiligen Bericht über die ZLV's zu vermeiden, gönnen wir euch heute einen kleinen Einblick in die heißen Diskussionen der Leitenden Personen des Lagers:*

**Spät abends im Wohnzimmer ereignete sich folgendes Gespräch:**

**Peter:** „*Marcel, bisch eigentlich noch mit der Sarah zusammen?*“



*Daniel R. und Peter K. stellen begeistert den Roten Faden ihrer Gruppe vor...*

*Bild. Alex K.*

**Marcel:** „*Ja, wir feiern demnächst unser Halbjähriges...*“

**Peter:** *Klasse, wann habt ihrs denn?*

**Marcel:** „*Am 28., wobei wir uns beim Sechsmonatigen auch nur kurz gesehen haben.*“

*...Gelächter...*

**Peter:** „*Ja, dann wars ja der 28.12. – dann hast du ja gar kein Weihnachtsgeschenk gebraucht... Respekt.*“

**Marcel, in Gedanken:** „*Ja, alles hat damals angefangen auf dem Fest im Herbst...*“

*Erneutes Gelächter.*

**Peter erzählt natürlich die komplette Geschichte beim Frühstück in Großer Runde. Als alle lachen, verteidigt sich Marcel:** „*Ja Mann, ich hab halt des 7-jährige gemeint...*“

Freitagabend bei der Themensuche: Vorschläge wie Wikinger, James Bond, oder Schotten sind schon längst ausgesondert und nur noch zwei stehen seit gut 45min zur Wahl: Tom Sawyer und sein Kontrahent.

Nach langem Schweigen, seinerseits, meint Veit zu Lorenz: „*Also diese 'Schotten', die können wir nicht nehmen, zu Schottland passt das Gitarre-Spielen einfach nicht...*“

**Markus animiert Alex seine Meinung zu den Themen preis zu geben.**

**Alex:** „*Also im Prinzip bin ich auch für Wilder Westen...*“

**Klaus unterbricht lächelnd:** „*Im Prinzip, Alex? – und sonst?*“

*.....Kann ein Pfarrer eigentlich auch bei sich selbst beichten???*

In Rottweil: Ein Taxifahrer lässt sich extrem viel Zeit bei einer 360°-Drehung um einen Kreisverkehr. Peter spontan gereizt: „*Ja, Sackzement, wird der etwa bezahlt für sein Geld?*“

Gell Peter, ganz im Sinne von Stefan H.: „*Wenn Dummheit blöd machen würde...*“ ☺



Samstagmittag: Wir diskutieren schon fast 20 min über die Eröffnungsszene und Peter meint leicht gereizt: „*Mensch, die Eröffnung steht doch jetzt einigermaßen, den Rest muss das Lagerrundenteam machen, wir haben doch noch mehr zu tun heute...*“ Gleich darauf geht das Gespräch über diese Szene unbeeindruckt weiter... Dieses Hin und Her wiederholt sich 3-4 Mal und Peter sitzt auf Kohlen. Irgendwann bringt sich Peter wieder mit einem Beitrag zur Eröffnungsszene mit ein, da meint Johannes G.: „*Also Peter, das hört sich ja ganz gut an, aber wir sollten doch nicht zu sehr ins Detail gehen...*“



*Jeder Beitrag steht unter der scharfen Kritik des Abteilungsleiters und Lagerleiters Markus R. Bild: A.K.*

Am Sonntagmorgen beim Aufgabenverteilen:

Markus: „*Ok, wer repariert den Pokal für's Fußballspiel?*“

Peter: „*Gut, ich mach's*“ (und schreibt sich's gleich auf)

Nach einer halben Stunde, wir sind fast fertig, schaut Peter schockiert von seinem Aufgabenblatt auf und meint:



*Die Entspannung zwischen harter Arbeit darf natürlich auch bei Philipp M. nicht fehlen. Bild: A.K.*

„*He Jungs ich hab ein Problem: Ich weiß nicht mehr was ich machen muss, als ich mir vorhin aufgeschrieben hab, was ich zu tun habe, hab ich nur „Peter“ geschrieben...*“

Samstagmittag: Wir sprechen gerade über den Weihetag und erkennen dass wir nicht weiter kommen und alles was wir bisher geplant hatten nicht so recht einen Sinn ergibt, es ist eine entscheidende Diskussion... Lorenz will gerade noch mal etwas sagen, da bringt sich Alex nach langem Schweigen, seinerseits, mit ein. Er klappt seinen Laptop zu und meint: „*Jungs, 3:2 für den VfB...*“

Bei der Theorieprüfung für sein Moped haben es die Offiziellen verschlafen Veit die Gebühr von 7,81€ zu berechnen...!!

Veits Kommentar dazu: „*Ha ja, schau wieder 10 € gspart!!*“



## Meine Firmung

*Kraft durch Glaube?*

Mir wurde der Auftrag gegeben einen Bericht über FIRMUNG zu schreiben. Firmung heißt ja im Grunde genommen „Stärkung“. Das ist sie auch, denn wer gefirmt ist kann stärker und leichter durchs Leben schreiten. (finde ich jedenfalls). Ich selbst wurde letztes Jahr am ersten Advent von Bischof Dr. Gebhard Fürst persönlich gefirmt. Aber hinter einer Firmung steckt viel mehr als einfach nur „gefirmt sein“. Diese unvergessliche Feier muss zuerst einmal vorbereitet und genau durchgenommen werden. Dafür gibt es einen speziellen Unterricht in dem man Texte liest, darüber diskutiert, Gebete lernt und über seine Fähigkeiten (Gaben) oder auch Fehler nachdenkt. (Dieser Unterricht kann zum Teil sehr langweilig sein, aber es lohnt sich diesen zu durchstehen).



*Max Riedlinger, begeistert jeden mit seiner Fröhlichkeit und Freundlichkeit...*

Dann, wenn der Vorbereitungsunterricht vorbei ist muss man alle seine Gäste einladen, seinen Firmpaten auswählen und sich noch „mental“ auf die Firmung selbst vorbereiten. (mein Firmpate war der Lorenz ☺). Wenn das alles erledigt ist, kann die Firmung selbst losgeh'n. Am Firmsonntag kommt in der Regel irgendein Weihbischof (bei mir kam der Bischof Gebhard Fürst), der dann so ca. 60-100 Jugendliche firmt. Er sagt den Namen eines Jugendlichen auf und der kommt dann mit seinem Firmpaten nach vorne zum Altar. Dort legt der Bischof seine Hand auf und segnet einen. Danach fragt er noch ein paar persönliche Sachen (zum Beispiel was ich als Hobby habe oder wie es in der Schule grad läuft...) und dann ist auch schon der größte Part der Firmung vorüber. Nach der Kirche geht man dann noch mit seiner Familie, den geladenen Gästen und dem Firmpaten irgendwohin zum Essen und unternimmt am Mittag noch mal was.

Nach der Firmung fühlt man sich irgendwie anders. Es scheint fast so, als wäre wirklich der hl. Geist auf einen niedergekommen. [klingt irgendwie komisch ist aber echt so]. Man kann dann bestimmte Sachen viel leichter auf sich nehmen und geht irgendwie lockerer und bewusster durchs Leben. Aber noch eins: jeder selber kann entscheiden ob er gefirmt werden will oder nicht (ich rate euch: lasst euch firmen, wenn ihr noch nicht seid!)

Jetzt ist aber genug geredet (bzw. gelesen) und ich fasse noch mal zusammen. In der Firmung, wird man vom Bischof gesegnet und ist danach irgendwie gestärkter (daher auch „firmare“ lat.= stärken dt.) und ist schon fast erwachsen wenn man die Firmung hinter sich hat. Man wird deshalb auch speziell auf die Firmung vorbereitet. Also jetzt ist aber echt Schluss mit schreiben, reden, lesen, oder vorgelesen bekommen.

Ich hoffe ich hab das Thema FIRMUNG verständlich erklärt und hoffentlich hattet ihr euern Spaß beim Lesen. ☺

Max Riedlinger



## „Skandal in der Lagerküche“

*Jos`l ruft uns täglich neu, es bleibt dabei ICH bleib euch treu...*

dpa. Karlsruhe.: Kann es, Soll es, Muss es oder Darf es einfach nicht wahr sein??? Diese Frage stellte sich nicht nur Daniel R. sondern kurze Zeit später die ganze Abteilung, die von dieser mysteriösen Mitteilung Wind bekommen hatten.

Eines Mittags ließ eine unscheinbar anmutende ICQ-Nachricht die Alarmglocken bei D.Rieger klingeln!!! Nicht der Inhalt „Daniel, könnt ich mal die Email-Adresse von deinem Bruder haben“ sondern vielmehr der Absender, ließ dem Empfänger der Atem stocken.

Beim Fragesteller handelte es sich um keinen anderen als Josua (Jos) Föttiger. Zwar im Kreis 6 ein ehrenwertes und geachtetes Mitglied, jedoch auf Abteilungsebene schon mehrere Jahre im verdienten Ruhestand.

Noch erschreckender war diese Mitteilung, da die Ursache für die Email-Adresse anscheinend, der diesjährige Küchendienst war!

Zur Verdeutlichung dieser schier unglaublichen Tatsache, Bruchstücke des original Wortwechsels:

J: Kann ich die E-Mail Adresse von deinem Bruder haben? Und kommst du dieses Jahr ins Lager?

D: *wieso was willst du von ihm?*

J: er wollte mir den Lagerablauf schicken.

....

D: *nee ich komme erst am Freitag, hab noch Prüfungen bis Donnerstag*

J: Schade, ich koch nämlich dieses Jahr...

(Pause)

D: *Was???*

J: dann weiß ich wenigstens was im Essen isch.....

Bei direktem Nachfragen bei Josua Föttiger leugnet er jedoch dieses Gespräch, und gibt an sein Bruder hätte sich ein Spaß erlaubt. Fraglich bleibt mit wem sich Daniel R. an diesem Nachmittag unterhalten hat, wer dieses Jahr im Lager hinter dem Topf stehen wird, und vor allem, ob die Küche mit oder ohne Josua ihren jährlichen Qualitäts- und Genuss-Standard halten kann. „Mit“ wohl eher nicht...!!!

Für nähere Hinweise aus der Leserschaft wäre die Redaktion und die Lagerteilnehmer sehr dankbar!



## Zeltführer- Privat

*Dieses Mal mit Veit Fehrenbacher.*

Veit, viele der Lagerteilnehmer kennen dich nur als kampflustigen Will Stutley aus dem Robin Hood Lager. Wie lange bist du eigentlich schon bei Schönstatt bzw. bei uns im Lager dabei?

Also kampflustig bin ich normal ganz und gar nicht. Bin seit 2002 (Asterix Lager) dabei.



*Veit Fehrenbacher: Gegen seinen „Roller“ lässt er keine negativen Äußerungen zu.*

*(hier im Bild schlecht zu erkennen: Preis: 13.485 €)*

Alles klar, welches war denn in diesen Jahren dein Lieblingslager und warum?

*2002 Asterix das erste Lager als TN, 2006 erstes Lager als Führer, von der Themasuche bis zum Abschlussfest dabei, war einfach Klasse !*

Wie bist du damals auf unser Lager gestoßen?

*Für die, die ihn noch kennen: Mein „Nachbar“ Tobias Haas hat mich 2002 mitgenommen.*



Ich muss schon sagen Veit, deine Schönstatt Laufbahn kann sich sehen lassen, in so kurzer Zeit und so jung jetzt schon eingesessenes Mitglied im Abteilungsrat, wo siehst du dich in 3 Jahren und was willst du schönstättisch noch erreichen?

*Es ist mir nicht so wichtig, wo ich in der „Rangliste“ stehe, ich will nur in den nächsten 3 Jahren wieder möglichst tolle Zeltlager vorbereiten/ miterleben. Ob ich das als normaler Zeltführer mache oder als stellvertretender Abteilungsleiter ist doch egal.*

So so, interessant! Mal abgesehen vom jährlichen Highlight, dem Zeltlager, was war dein größter Ausflug, deine coolste Aktion die du mit Schönstatt (Kreis, Gaurat, Diözese..) unternommen hast?

*Mit dem 8. Kreis 2004 nach Rom !*

*Mit dem 8. Kreis 2008 im Hofbräuhaus ☺*

So nun mal weg vom Schönstättischen und hin zum mindestens genauso interessanten Teil, dem Privaten.

Als ich dich gestern anrief, ob du Zeit für dieses Interview hättest, kam zu meiner Überraschung spontan die Antwort „ja klar“. Mir drängte sich da die Frage auf, ob du sonst den lieben langen Tag nichts zu tun hast?

*Doch doch, ich bin in ein viel beschäftigter Mensch: Lehre zum Elektroniker bei TRUMPF-Laser aufm Sulgen, Handorgel spielen im AO-Locherhof, Gitarre spielen, Motorrad fahren, im Winter gelegentlich mal Snowboarden, hin und wieder was für die SMJ erledigen,.....*

So so, man trifft dich also untertags bei Trumpf-Laser an. Aus persönlichen Erfahrungen kann ich berichten, dass man dich außerdem sehr häufig auf fast allen Festen in der Region antrifft. Fast immer mit ein zwei Bier und mindestens genauso vielen Frauen im Gefolge. Hab ich mich da verschaut?

*Ne, passt genau. Daheim sterben d'Leit oder ? =)*

*Bloß mit dem Frauen ist des grad so ne Sache....*

Wie Veit, lese ich da zwischen den Zeilen, dass du keine Freundin hast? Falls ja, kann ich dir unseren Kompaß Anzeiger empfehlen...

*Ja passt genau, hab gerade keine Dame an meiner Seite.*

*Kompaßanzeiger → nächstes mal vielleicht =)*

Hinter vorgehaltener Hand wirst du schon als kleiner Johannes Glatthaar bezeichnet. Erzähl uns was über deine motorisierten Freunde!

*Allesamt lustige Kerle, wüsst nicht, was es da besonderes zu erzählen gibt.*

Vielen Dank Veit für deine ausführlichen und ehrlichen Antworten. So weiß ich und die ganze Abteilung endlich ein wenig mehr von deinem vielseitigen Leben. Falls du noch ein Kommentar zu unserem Kompaß loswerden möchtest kannst du dies hier gerne tun:

**Hei SORRY, I bin koan Reifer =)**

Das Gespräch führte Daniel Rieger



## Serientipp

### Scrubs – Die Anfänger

Vorab erst mal ein kurzer Text zur ersten Staffel von Scrubs:

„Drei junge Mediziner in ihrem ersten Jahr an der Klinik. Mit Eifer machen sich der schüchterne John "J.D." Dorian, sein umso selbstbewussterer Kumpel und WG-Genosse Chris Turk und die liebenswerte, aber enervierende Elliot Reid ans Werk. Doch der Krankenhaus-Alltag ist alles andere als einfach. Statt Halbgötter in Weiß sind J.D., Chris und Elliot eher hilflose Chaoten in Blau-Grün, ganz zu schweigen von den neurotischen Patienten, den durchgeknallten Oberärzten und sturen Schwestern, allen voran Chefarzt Dr. Bob Kelso, Stationsarzt Dr. Perry Cox und Krankenschwester Carla Espinosa.



Klar, dass sich da Job und Privates nicht immer trennen lassen. So sind Turk und Schwester Carla bald ein Paar. Und auch J.D. und Elliot sind mehr als nur Kollegen, haben jedoch enorme Anlaufschwierigkeiten ...“

Scrubs ist eine urkomische Serie, die mit den ständigen Tagträumen und gelebten Fantasien des Hauptakteurs J.D. eine ganz neue Ebene im Humor in TV-Serien erreicht hat. Ab und zu gehen die Scherze etwas unter die Gürtellinie, doch das kann man bei dem komplett witzigen Auftreten der Schauspieler leicht verzeihen.

Ganz besonders ist es, wenn man immer wieder einmal eine Szene entdeckt, in der ein überraschend hohes moralisches Niveau vermittelt wird – denn das hatte man davor der Serie nicht zugetraut. So wird zum Beispiel das Thema Tod, Freundschaft, oder Lebensbewältigung häufig sehr gut thematisiert.

Deshalb gelingt es Scrubs ohne weiteres, in meiner persönlichen TOP10–Liste, in den Bericht 1-5 und ich denke es lohnt sich auf jeden Fall, am Samstag eine Stunde mit Scrubs die Sorgen zu vergessen...

(Jeden Samstag um 15 Uhr und 15:30 Uhr, jeweils 30 min incl. Werbung)



| Meine Bewertung: |   |
|------------------|---|
| Spaß             | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Informativ       | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>   |
| Realismus        | <input type="checkbox"/>  |
| Qualität         | <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>                                  |
| Sinnvoll         | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>   |
| Chill-Faktor     | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>                       |

Turk und JD – zwei Originale!!! Aber bei weitem noch nicht die witzigsten bei Scrubs...



# KAX – Kompaß Aktien Index

## Analysen der SMJ-Aktie

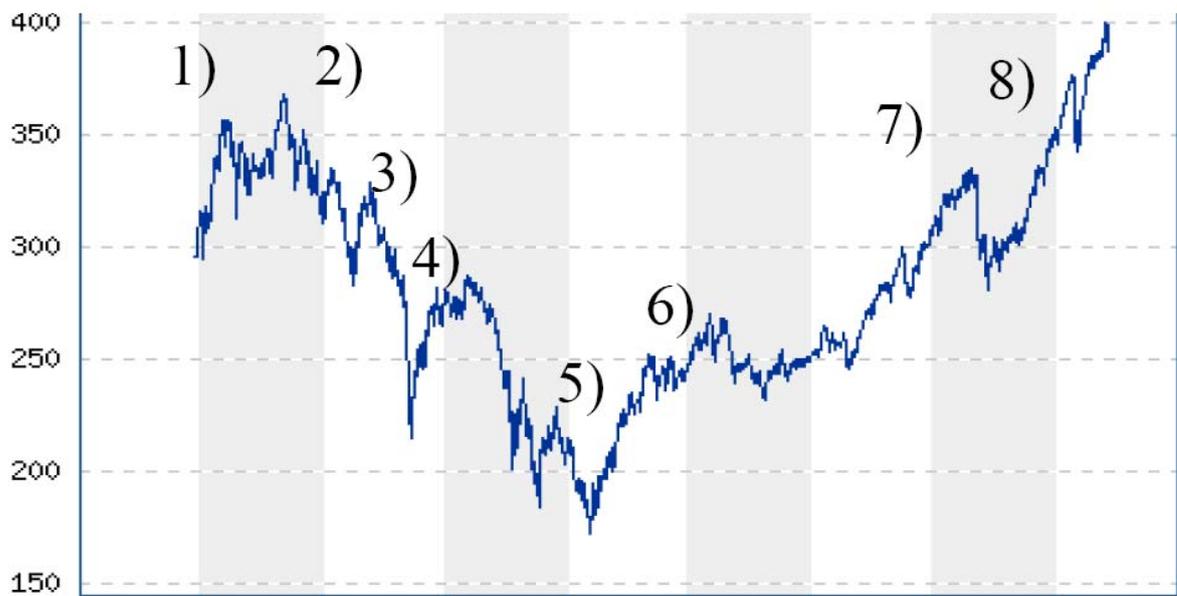


Daniel Rieger | Frankfurt

Um euch noch vielseitiger, vielfältiger, vielschichtiger und vor allem viel besser zu informieren, werden wir in Zukunft je nach aktuellem Anlass, Neuigkeiten, Crashes, Gewinne oder Verluste direkt, vom Frankfurter Börsen Parkett unseren Leitindex den Kompaß-Aktien Index (KAX) nicht nur darlegen, erklären und analysieren, sondern in der Tiefe nach Ursachen forschen, Hintergründe erfragen und weite Blicke in die Zukunft wagen.

Vieles hat sich in den letzten Monaten am Kompass Aktien Markt getan. Von freudiger, ja sogar begeisternder und überschwänglicher Stimmung und hohen Gewinn und Spaßfaktor-Mitnahmen bis hin zu vorsichtiger und zurückhaltender Laune war wirklich alles in diesem spannenden und alles in allem sehr erfolgreichen Aktienjahr enthalten.

*(Des waren jetzt ganze drei Sätze!!!)*



'06 Sommer

Jahreswechsel

Juli 07

Doch nun zur genaueren **Jahresanalyse:**

Getragen von der Vorfreude auf das Robin Hood Lager stieg der Index rasch an und überstieg sogar erstmals in der Geschichte der Abteilung Oberndorf die 350 Punkte Marke. Sowohl der hohe Ölpreis als auch das schlechte Wetter dämpfte die Laune

der Zeltlagerteilnehmer in keinster Weise.

Nach diesem kurzzeitigen Höhenflug im Sommer 2006 setzte aber getragen von zahlreichen Wechseln in der Abteilung und vielen Unklarheiten bis zum Ende des Jahres 2006 eine deutliche Kurskorrektur ein.



### Markante Punkte im KAX:

1.: 364,3 Punkte. **\*\*damaliges KAX-Allzeithoch\*\***. Robin Hood Lager 2006

2.: 323,7 Punkte. Mitten im Sommerloch erreicht uns die endgültige Entscheidung der Küche (Thomas W. Und Christoph K.) ihr Amt niederzulegen.

3.: 278,1 Punkte. Peter Klausmann macht erste Andeutungen, die Abteilungsführung niederzulegen. Unsicherheit macht sich breit und viele Mitglieder der Abteilung halten sich ängstlich zurück.

4.: 217,0 Punkte. Endgültige Niederlegung der Abteilungsführung durch Peter Klausmann. Die Abteilung Oberndorf steht kurz vor einem Börsencrash. Durch die Wahl von Markus Rieger kann dieser aber erfolgreich abgewendet werden und die Zeltlagerteilnehmer zeigen durch kurzzeitige kräftige Zukäufe der neuen Abteilungsführung ihr Vertrauen.

5.: 181,8 Punkte. Pünktlich zum Jahreswechsel wirft auch die Kompass Redaktion ihr Handtuch. Gleichzeitig war dieser Punkt auch, oder vor allem bedingt durch die neue Redaktion eine

deutliche Trendwende und man vernahm ein deutliches und dringend benötigtes Aufatmen auf dem kompletten Parkett!

Mit deutlichem Rückenwind durch die neue Abteilungsführung und der neuen Kompaß-Redaktion startete der Index unbelastet und freundlich ins Jahr 2007.

6.: 263.4 Punkte. Lange mussten die Käufer ausharren. Doch was lange währt wird endlich gut. Der neue Kompaß erscheint.

7.: 383.9 Punkte. 1. Zeltlagervorbereitung. Vorfreude, gutes Zusammenarbeiten, Spaß, und das neue Thema „Tom Sawyer“ ließen den KAX-Kurs deutlich in die Höhe schnellen! Der Kurseinbruch am nächsten Morgen lässt sich durch kurzzeitige Bedenken an der Umsetzbarkeit des Lagerthemas erklären.

8. 400,0 Punkte. Die Vorfreude auf den II. Neuen Kompaß, auf die bald anstehenden Sommerferien, auf ein klasse Lager, auf Spaß, Spiel, Hitze, Freibad zeigen deutlich dass wie lange geglaubt die magische Grenze der 400 Punkte sehr wohl überschritten werden kann. Wir sind gespannt wie's weitergehen wird.

Liebe Leserinnen;-) und Leser, mit einem kurzen Ausblick will ich meinen KAX-Bericht beenden. Wichtig für dicke Gewinnmitnahmen auch in kommender Zeit wird sein, dass, um unabhängig vom hohen ÖlBarrel-Preis zu bleiben, erneut auf Motorsägen im Lager verzichtet wird. Von entscheidender Wichtigkeit ist natürlich auch jetzt in den KAX einzusteigen und sich schnellst möglich fürs Lager anzumelden. Denn nur wer sich in den KAX einkauft, kann auch Gewinne mitnehmen...und diese werden mit Sicherheit wieder zu verteilen sein.

Aus Frankfurt euer D.Rieger



## Geburtstagsliste

Von der Kompaß®-Redaktion aus einen herzlichen Glückwunsch und einen schönen und geselligen Geburtstag...

Ich denke jedem wird klar sein, dass sich diese Gelegenheit anbieten würde einen großen **Grillabend** zu veranstalten...

Interessenten melden sich bitte unter [zeitschrift\\_kompass@gmx.de](mailto:zeitschrift_kompass@gmx.de), dann wird die entsprechende Einladung pünktlich im Lagerkompaß veröffentlicht.

| Vorname  | Nachname   | Ort           | Geburtstag |     |      | Alter |       |
|----------|------------|---------------|------------|-----|------|-------|-------|
| Kevin    | Hain       | Talhausen     | 01.        | 08. | 1993 | 14    | Jahre |
| Steffen  | Meinhold   | Beffendorf    | 12.        | 08. | 1993 | 14    | Jahre |
| Sven     | Murer      | Waldmössingen | 14.        | 08. | 1993 | 14    | Jahre |
| Edgar    | Heim       | Winzeln       | 16.        | 08. | 1995 | 12    | Jahre |
| Marius   | Widmann    | Schörzingen   | 28.        | 08. | 1992 | 15    | Jahre |
| Thorsten | Widmann    | Schörzingen   | 28.        | 08. | 1992 | 15    | Jahre |
| Marius   | Schwab     | Winzeln       | 28.        | 08. | 1993 | 14    | Jahre |
| Jeremias | Föttinger  | Winzeln       | 02.        | 09. | 1996 | 11    | Jahre |
| Narayana | Bickel     | Winzeln       | 07.        | 09. | 1989 | 18    | Jahre |
| Adrian   | Haaga      | Hochmössingen | 07.        | 09. | 1994 | 13    | Jahre |
| Robert   | Heim       | Winzeln       | 08.        | 09. | 1992 | 15    | Jahre |
| Josua    | Föttinger  | Winzeln       | 09.        | 09. | 1986 | 21    | Jahre |
| Daniel   | Hotz       | Schömberg     | 09.        | 09. | 1994 | 13    | Jahre |
| Simon    | Tomanek    | Laufen        | 10.        | 09. | 1986 | 21    | Jahre |
| Felix    | Moosmann   | Winzeln       | 12.        | 09. | 1991 | 16    | Jahre |
| Dominic  | Schultheiß | Winzeln       | 15.        | 09. | 1982 | 25    | Jahre |
| Fabian   | Schmid     | Winzeln       | 18.        | 09. | 1988 | 19    | Jahre |
| Marcel   | Rombey     | Schömberg     | 19.        | 09. | 1993 | 14    | Jahre |
| Richard  | Mauch      | Nusplingen    | 21.        | 09. | 1973 | 34    | Jahre |
| Raphael  | Haas       | Hochmössingen | 30.        | 09. | 1992 | 15    | Jahre |

*Wir wünschen dir das rechte Glück,  
pack beim Genick den Augenblick.  
Hab immer Schwung, hab immer Mut,  
dann wird es Gold, dann wird es gut.*



AnzeigeAnzeigeAnzeigeAnzeigeAnzeigeAnzeigeAnzeigeAnzeigeA

*Wir trauen uns...*

*... und wollen gemeinsam  
dem roten Faden folgen!*

Zur Mitfeier der  
kirchlichen Trauung  
am 29.09.2007 um 11 Uhr  
in der Heilig Kreuz –  
Kirche in Dornhan  
und dem anschließenden  
Stehempfang  
laden wir herzlich ein!!

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Theresia und Thomas

AnzeigeAnzeigeAnzeigeAnzeigeAnzeigeAnzeigeAnzeigeAnzeigeA

Die Redaktion® wünscht euch einen gesellige Feier und ein schöne gemeinsame Zukunft.

Mit dieser Anzeige als Vorbild meldeten sich gleich etliche weitere Anzeigen-Inseraten bei der Redaktion®. Gerne sind wir auch in Zukunft bereit eure Anzeigen mit abzdrukken...

#### GESUCHE

Suche 2 bis 3 junge, dynamische Zeltführer, sportlich, Alter 16- ??, psychisch stabil, heterosexuell mit stahlharten Nerven und einem freien Terminkalender  
**vom 27.Juli bis 4. August.**

M. Rieger

Suche ein Wochenende, bevorzugt ein freies, an dem ich nicht mit Fußball, Arbeit, Praktika, Gaurat, Zeltlagervorbereitung, LiturgischeNacht;::: verbucht bin. Frühestens aber am 10. November, denn davor hab ich Gaurat, Zeltlager, Zeltlagernachbesprechung, Vorbereitungstraining....

D. Schultheiß

Suche kuschlige, rassige, blonde, bayrische Heidi, die auf echte Kerle mit strammen Waden steht. Bassspielerinnen und Weißbiertrinkerinnen bevorzugt.

Bin humorvoller, geruhsamer Ziegen-Peter, den so schnell nichts umhaut.

Thomas.M

#### ANGEBOTE

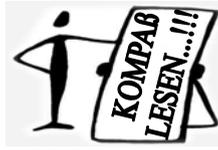
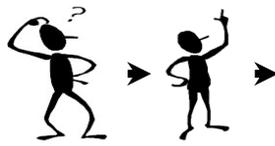
Biete angenehmes, anständiges, putz- und gruppenrunden-freundliches Zelt mit ausgeprägtem Gruppenzusammenhalt und der ultimativen Lager-Spaß-Garantie! Aufgrund beruflicher Überschneidungen wird dieser Posten dieses Jahr frei. Kein Lager ohne so ein Zelt!!!

Daniel Rieger

Biete feuerwehrmännisch ordentlich geführten Junggesellen Haushalt, da ich in kurzer Zeit in den Hafen der Ehe einschippern werde.

Bitte melden unter [theresia-und-thomas@JunggesellenHaushalt.de](mailto:theresia-und-thomas@JunggesellenHaushalt.de) oder [theresia-und-thomas@KompaßAnzeige.de](mailto:theresia-und-thomas@KompaßAnzeige.de) oder unter [theresia-und-thomas@sonstigeHochzeitsThemen.de](mailto:theresia-und-thomas@sonstigeHochzeitsThemen.de)

Thomas Werner



=



# Zeitachse 2007

Kurze Einblicke der vergangenen Monate

„Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zuviel Zeit, die wir nicht nutzen.“

Lucius Annaeus Seneca

2006

2. Kreissauna des 6ten Kreises

1. Kreissauna des 6ten Kreises

Januartagung

1. Zeltlager Vorbereitung

AbteilungsWE auf der Aspenklause

Silvester auf der LH

Kreistreffen des Baumkreises

Der Baumkreis traf sich wieder einmal in Aichhalden im Loch 8. Als am Freitagabend dann alle so gegen 20 Uhr eintrafen stärkten wir uns erst mal durch einen kleinen Snack und ließen den Abend mit einem kleinen Poker Turnier ausklingen.

Am Samstag arbeiteten wir die vorbereitete Thematik durch und gingen dann nach Aichhalden ins Sportheim um das Spiel der Nationalmannschaft anzuschauen.

*Es war wieder einmal ein geniales Wochenende des Baumkreises (9. Kreis)!*

Wie jedes Jahr gab es Ende Juni auf der Liebfrauenhöhe wieder die Möglichkeit eine besinnliche Nacht zu erleben, diesmal zum Thema „abfahren?“. Etwa 120 Jugendliche und junge Erwachsenen waren dieses Jahr dabei, da kannst Du Dir sicher vorstellen, dass die Atmosphäre richtig toll war. Mit Workshops, Raum der Stille und Mitternachtsgottesdienst im Freien war die Nacht wie immer eine gelungene Auszeit aus dem Alltagsstress. Auch der Tag danach, an dem das Fest der Begegnung stattfand, war ein tolles Erlebnis.

Liturgische Nacht und Fest der Begegnung 2007

*Eines ist auf jeden Fall sicher, wer nicht dabei war, der hat richtig was verpasst!*

Jugendfest in München

Unter dem Motto „Zukunft beleben“ stand das Jufe in München und belebend war es in der Tat... Das Wochenende war voll an tollem Programm, gutem Essen, wahnsinnig aufgeheizter Stimmung, guter Laune und einer wirklich extrem guten Band, die den Teilnehmern immer wieder eingeheizt hat und alte eingefahrene Lieder neu und rockig aufzog.

Das Beste waren jedoch die coolen Leute, die man im Schwaben-, Franken-, Bayernzelt, oder im Partybus traf.

*Ein WE nach dem man froh ist bei Schönstatt dabei zu sein und neu belebt in die Zukunft blickt!*

2. Zeltlager Vorbereitung

**ZELTLAGER**

Abteilungsmarsch - Lagertag

FACKELLAUF

Diözesan Fahrt nach Schönstatt

Zeltlager Nachbesprechung

Volleyballturnier

Weihe-Wochenende auf der LH

2008



## *Pressestimmen*

*Der Kompaß geht um die Welt*

Wie versprochen, haben wir uns etwas in der Pressewelt umgeschaut und die ausschlaggebendsten☺ Schlagzeilen festgehalten:

**„Eine wahre Herausforderung! Daniel Rieger und Peter Klausmann schufen, mit der Neuauflage des Kompaßes ein neues Niveau der Abteilungszeitschriften, das von nun an das Streben aller Schönstatt-Redakteure bestimmen wird.“**

ITE (Schönstättische Zeitung)

**„KJG deklassiert – Kompaß übertrifft alle Erwartungen“**

Titelte der Schwarzwälder Bote

**„...Jedoch kennen wir unsere Stärken und sind überzeugt, dass dies in die Geschichte der SMJ eingehen wird. Der Kompaß wird Schönstatt verändern...“**

**Mit diesen Worten läutete Daniel Rieger den neuen Kompaß ein – und zu keinem Zeitpunkt zweifelt man an der Wahrheit dieser mutigen Worte.**

FAZ

**„Ein neuer Stern erstrahlt im Süden“**

Südwestpresse

**„Ohne Zweifel, dies wird in die Geschichte eingehen.“**

Zitat aus dem ARD-Brennpunkt

**„Papst zeigt sich sichtlich geehrt, über persönliche Anrede und gibt seinen Segen.“**

Titelte das „Vatikanisches Abendblatt“

**„Eine Welle von Euphorie schwappt über America herein. Hiesige Schönstatt Gemeinschaft erlebt nie da gewesenen Boom.“**

New York Times

**„Inoffiziellen Quellen zufolge gingen, bereits am Tag nach der Veröffentlichung, Abwerbe-Angebote in Millionen Höhe ein...“**

BBC

### Stellungnahme der Redaktion:

*Trotz aller Euphorie schweben wir nicht auf Wolke Sieben, sondern werden uns auch in Zukunft auf unsere Wurzeln besinnen!!!*

*Um möglichen Spekulationen bereits jetzt zuvor zu kommen: Der Kompaß wird lokal beheimatet beleiben und sein Preisniveau von 3 €/Jahr halten.*

***Dafür steht der Kompaß mit seinem Namen!!!***



## dpa.Gnadenweiler: Zeltlagervorbericht: Nachruf

### -Nachruf-

Behaltet uns so in Erinnerung wie wir in den schönsten Stunden bei euch waren!



### **Tom Sawyer und Huckleberry Finn**

\*3.2.1856

\*6.6.1856

+5.7.1871

+5.7.1871

sonnige, leuchtende Tage, nicht weinen, dass sie vergangen, freuen dass sie gewesen.

Auch die Kompaß-Redaktion trauert um die so plötzlich verschwundenen und so jung gestorbenen Jungen.

Ihr Tod ist ein herber Verlust für unsere Redaktion. Mit ihren Streichen und Abenteuern hätten sie für viele spannende Berichte während unseres diesjährigen Zeltlagers, das wir mit ihnen verbringen wollten, gesorgt. So werden sie bei uns im Kompaß nur Trauer und viele leere Seiten zurücklassen.

Wir werden euch vermissen

**Die Kompaß-Redaktion**

Statt eventuell freundlich zugedachter Blumen oder Trauerkränze, bitten wir im Sinne unserer lieben Verstorbenen um eine Spende auf das Konto: Sonderkonto Zeitschrift-Kompass KtNr.: 57125007 VOBA Bösing  
BLZ: 64263273

Liebe Freunde und Angehörige der Verstorbenen, liebe Trauernden, liebe Leser des Kompaß, uns alle hat diese Nachricht zutiefst getroffen und so wollen wir alle bitten sich am 27. 7. in Gnadenweiler zur Feldkirche einzufinden um gemeinsam zu trauern und gemeinsam den Verlust leichter zu ertragen.

Im Liebesbündnis mit euch und mit den Verstorbenen verbunden

Die Redaktion®



Kolumne - Kolumne

## – von Männern mit Visionen –



-ein Mann mit Visionen-  
Lorenz Klausmann  
Dipl.Ing (BA) Maschinenbau

Wir Menschen unterscheiden uns vom Tier durch den aufrechten Gang, durch unser Selbstverständnis und vor allem durch unser Bewusstsein. Das Bewusstsein darüber - dass wir „sind“.

(1392, Jean Baptist Emmanuel Zorg)

Allein diese Differenzierung vom Tier macht einen Menschen aber noch nicht zu einem Menschen mit Zielen, mit Visionen, mit dem Mut eine Sache zu verändern.

Wir pflanzen Bäume um der Nachwelt etwas Bestehendes zu hinterlassen.

Diese Sehnsucht etwas zu verändern, etwas zu schaffen, etwas zu erreichen ist unser innerster Drang. Ja geradezu zwanghaft versuchen wir etwas Gewaltiges zu tun.

Unsere Zeit, unsere Welt braucht Männer mit Visionen.

Männer, die den Mut und die Kraft haben die Säulen der Erde bis ins Mark zu erschüttern und neu aufzubauen. Unsere Zeit braucht UNS, braucht DICH.

Höre in dich rein - lass deinen Blick schweifen - suche dir ein Ziel - und mach dich auf den Weg etwas Gewaltiges zu tun. Es wird Zeit, dass wir etwas verändern!!

Nimm die Herausforderung dieser Verantwortung auf. Jeder hat die Gaben und die Talente die er braucht um etwas zu verändern.

Warte nicht länger und nutze die kurze Zeit die dir hier auf der Erde geschenkt ist!

Wenn nicht wir Männer den Mut dazu finden, unsere Visionen umzusetzen, wer dann?

### Impressum

**Auflage:** 110 Stk  
**Erscheinen:** 4 mal im Jahr  
**Abo-Preis:** 3 EUR/Jahr

**Redaktion:**  
Peter Klausmann  
Daniel Rieger

**Kontaktadresse:**  
Daniel Rieger  
Klippeneckstraße 5  
78667 Villingendorf  
Tel. 0741/33646  
Handy: 0178/3318158

**Konto:**  
Inhaber: Peter Klausmann  
"Zeitschrift - Kompass"  
Kontonummer: 57125007  
Voba Bösinggen: 64263273

**Freie Redakteure:**  
Lorenz Klausmann / Jedermann

Unsere e-mail Adresse: [zeitschrift\\_kompass@gmx.de](mailto:zeitschrift_kompass@gmx.de)